Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 71 (1984)

Heft: 3: Architektur der Stadtwohnung = L'architecture du logement urbain = Architecture of urban residences

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungen

Ausstellung über Mario Botta bei «Krämer fürs Wohnen» in Winterthur
vom 29. März bis 5. Mai 1984

Unter den Vertretern der neuen Tessiner Architektur nimmt Mario Botta einen besonderen Platz ein. Seine Werke sind selbst unter den Werken seiner wahrlich nicht unberühmten Kollegen zum meistbegehrten «Exportartikel» geworden. Das Geheimnis dieses Erfolges ist eigentlich keiner: Mario Bottas architektonische Ideen zeugen von einem unkonventionellen und eigenständigen Denken, das moderne und zugleich archaische ästhetische Bedürfnisse zu befriedigen scheint.

Das umgezogene, neu eröffnete Einrichtungshaus «Krämer fürs Wohnen» an der Marktgasse 23 in Winterthur zeigt einen Ausschnitt aus dem Werk Bottas, der seine unkonventionellen Ideen und Vorstellungen in bezug auf neue, zeitgemässe Wohnformen veranschaulicht. Die Ausstellung umfasst ausser den allgemeinen Informationen über den Architekten und sein Œuvre Beispiele seiner zahlreichen Einfamilienhäuser sowie deren äussere und innere Gestaltung anhand von Originalskizzen, Plänen und Fotografien und auch Ideenskizzen von Botta als Möbeldesigner.

Am Tag der Ausstellungseröffnung, am 29. März 1984, findet am Technikum in Winterthur ein Vortrag von Mario Botta zum Thema «Leben – Wohnen – Gestalten» statt.

Katharina Dobai

Archi-Sicomat 84
Systeme, Bestandteile und Material für Architekten
5.–9. Mai 1984
Quartiere Fiera di Milano
Interessenten wenden sich an Centro edile, via Rivoltana 8, I-20090 Segrate (Milano)

Incontri Venezia 1984
Diese Ausstellungen finden statt
vom 29. März bis 1. April 1984
im Palazzo Grassi, Chiesa di San Samuele und Scuola Grande di San Giovanni Evangelista in Venedig

«Dach + Wand 84»
Internationale Fachausstellung für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
31. Mai bis 3. Juni 1984
auf dem Hamburger Messegelände.
Nähere Auskunft erteilt: Hamburg Messe und Congress GmbH, Jungiusstrasse 13, D-2000 Hamburg 36

Kurse

CRB-Farbkurse

Weitere Kurse unter der Leitung von Prof. Werner Spillmann finden an folgenden Daten statt:
4./5. und 11./12. Mai 1984
15./16. und 22./23. Juni 1984

Kursunterlagen und Anmeldekarten bei: CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Telefon (01) 241 44 88

Kurs für Siedlungsplaner HTL am Interkantonalen Technikum Rapperswil

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung, arbeiten die bisherigen Absolventen in verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung.

Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Januar 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

Termine:
30. 4.1984: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung
31. 5.1984: Anmeldefrist für BMS-Absolventen
6. 6.1984: Aufnahmeprüfung
12.11.1984: Schulbeginn

Adresse für Auskünfte und Bestellung der Broschüre «Studium und Beruf des Siedlungsplaners HTL»:
Interkantonales Technikum, Abteilung Siedlungsplanung, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Tel. (055) 21 91 41

Tagung

Stadt in der Informationsgesellschaft, Chance der Agglomeration?

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut führt vom 17. bis 18. Mai 1984 eine Tagung zum Thema «Stadt und Agglomeration im Spannungsfeld der Informationsgesellschaft – Dezentralisierung, Desintegration oder Wiederentdeckung des Zentrums» in Rüschlikon ZH durch.

Interessenten wenden sich an das Gottlieb-Duttweiler-Institut, 8803 Rüschlikon.

Beratung

Neubau, Umbau, Renovation und Einrichtung von Kindergärten

Die Kommission für Baufragen des Schweizerischen Kindergärtnerinnenvereins befasst sich speziell mit Fragen, die bei Bau, Umbau, Renovation und Einrichtung von Kindergärten zu berücksichtigen sind. Aufgrund ihrer Erfahrung hat sie folgende zu empfehlende Unterlagen zusammengestellt und den neueren Erkenntnissen entsprechend überarbeitet:
– Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Kindergärten
– Liste für Spiel- und Beschäftigungsmaterial für Kindergärten (Grundausstattung)

Die Mitglieder unserer Kommission sind Kindergärtnerinnen, die bereits an vielen kleinen und grossen Bau- und Revisionsprojekten mitgearbeitet oder Architekten, Schulbehörden, Baukommissionen und Berufskolleginnen beraten haben.

Sollten Sie einen Bau oder Umbau, eine Renovation oder Einrichtung eines Kindergartens planen, steht Ihnen gerne ein Kommissionsmitglied aus Ihrer Umgebung für Fragen und Beratungen zur Verfügung.

Adresse für den Bezug von Broschüren:
Frau F. Schlachter, Belvédèrestrasse 13, 8968 Mutschellen, Tel. (057) 33 26 44

Neuer Wettbewerb

Stansstad NW: Alterssiedlung und Post

Der Gemeinderat Stansstad eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Alterssiedlung und eine Post an der Riedstrasse, Stansstad.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1982 im Kanton Nidwalden ihren privaten Wohn- und Geschäftssitz haben. Die Teilnehmer haben beim Bezug der Wettbewerbsunterlagen einen amtlichen Ausweis der zuständigen Gemeinde über den privaten Wohn- und Geschäftssitz zu erbringen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur ständige Mitarbeiter von Architekturbüros mitplanen können. Architektenfirmen werden nur zugelassen, wenn sie sich als solche im Sinne des Kommentars zu Art. 27 der SIA-Ordnung 152 anlässlich des Bezuges der Wettbewerbsunterlagen ausweisen können. Das Preisgericht entscheidet endgültig über die Zulassung.

Die Wettbewerbsunterlagen können vom 20. Februar bis 30. März 1984 bei der Gemeindekanzlei Stansstad gegen eine Depotgebühr von Fr. 200.– bezogen werden. Die Pläne sind bis 13.6.1984 und die Modelle bis 25.6.1984 einzureichen.